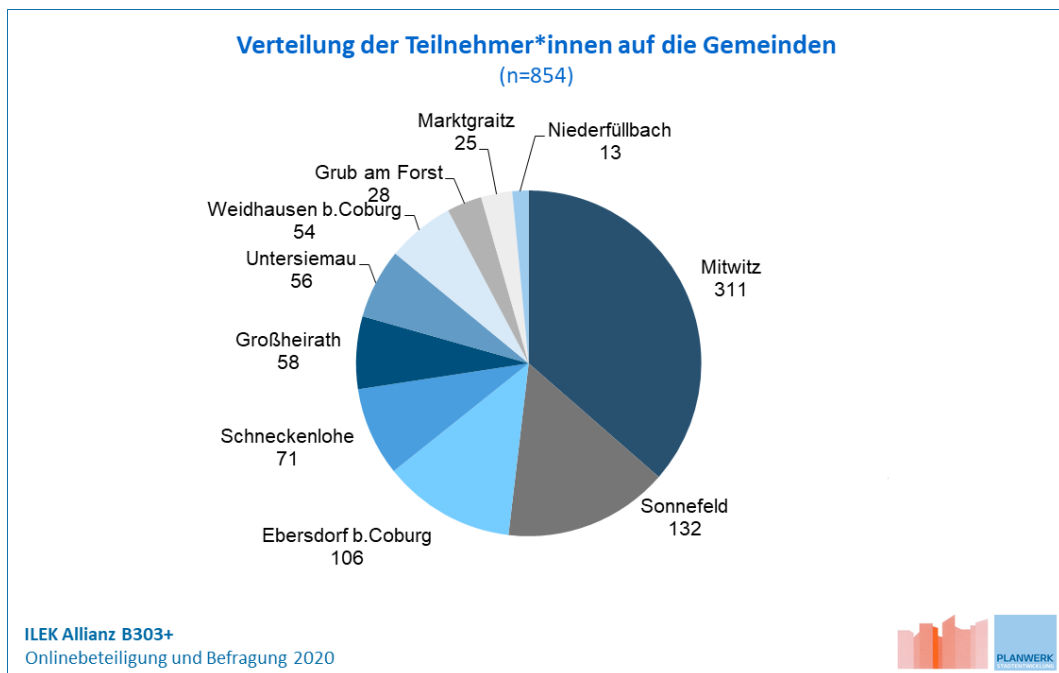


Auswertung Befragung ILE B303+

1. Allgemeines

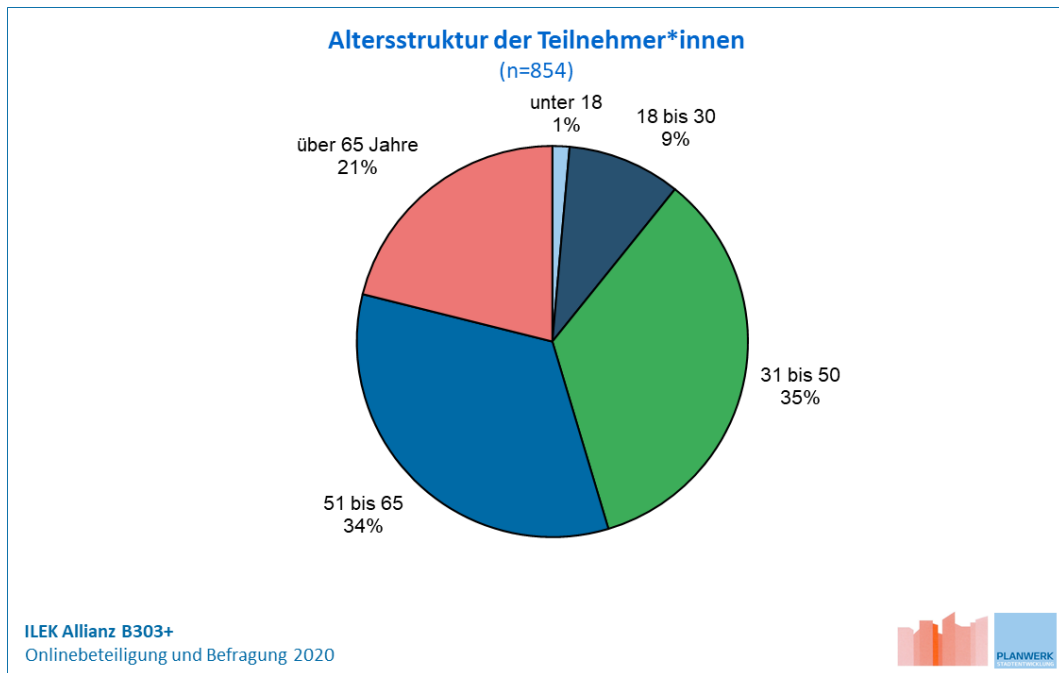
- 854 Teilnehmer*innen,
 - o Davon 356 online (42%) und 498 analog (58%)
- Teilnehmer*innen nach Gemeinden:

Mitwitz	311	36,4%
Sonnefeld	132	15,5%
Ebersdorf b.Coburg	106	12,4%
Schneckenlohe	71	8,3%
Großheirath	58	6,8%
Untersiemau	56	6,6%
Weidhausen b.Coburg	54	6,3%
Grub am Forst	28	3,3%
Marktgraitz	25	2,9%
Niederfüllbach	13	1,5%
Gesamt	854	100,0%



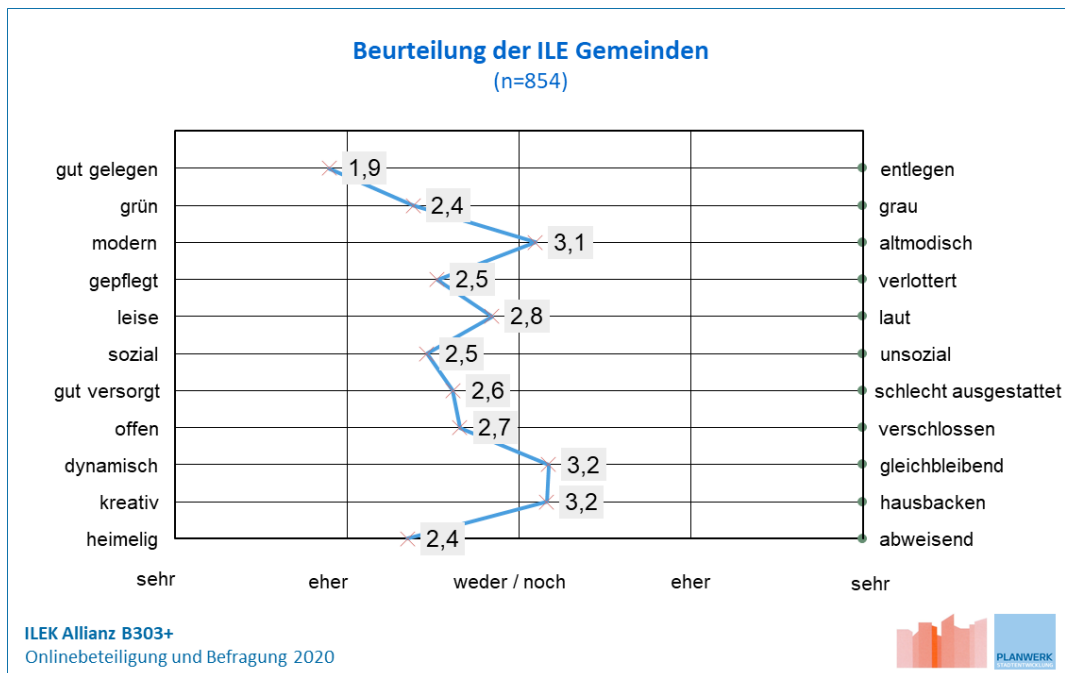
- Teilnehmer*innen nach Altersgruppen

unter 18	12	1,4%
18 bis 30	80	9,4%
31 bis 50	295	34,6%
51 bis 65	286	33,5%
über 65 Jahre	180	21,1%
k.A.	1	
Gesamt	854	
ges. ohne k.A.	853	100,0%



2. Beurteilung Wohngemeinde

2.1 Durchschnitt alle Gemeinden



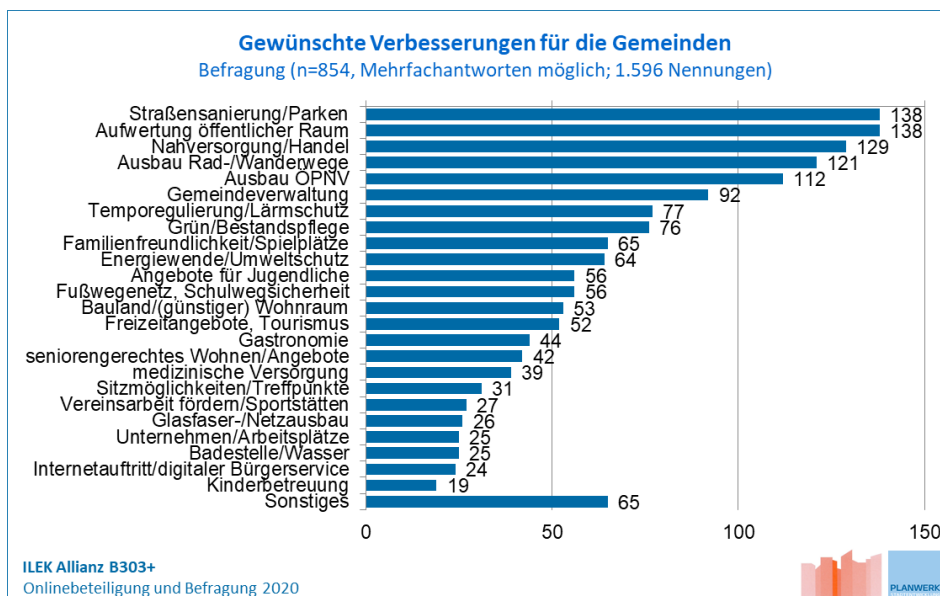
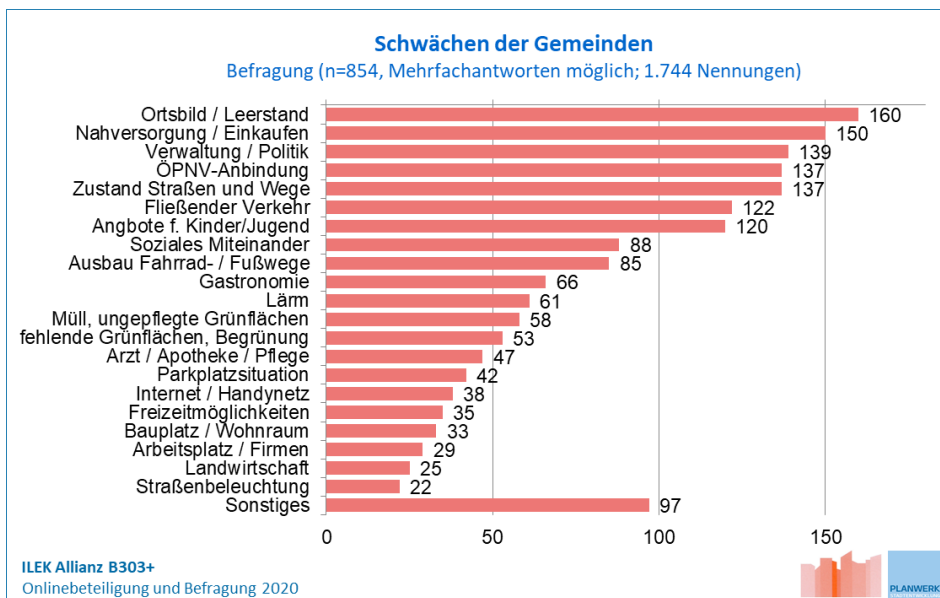
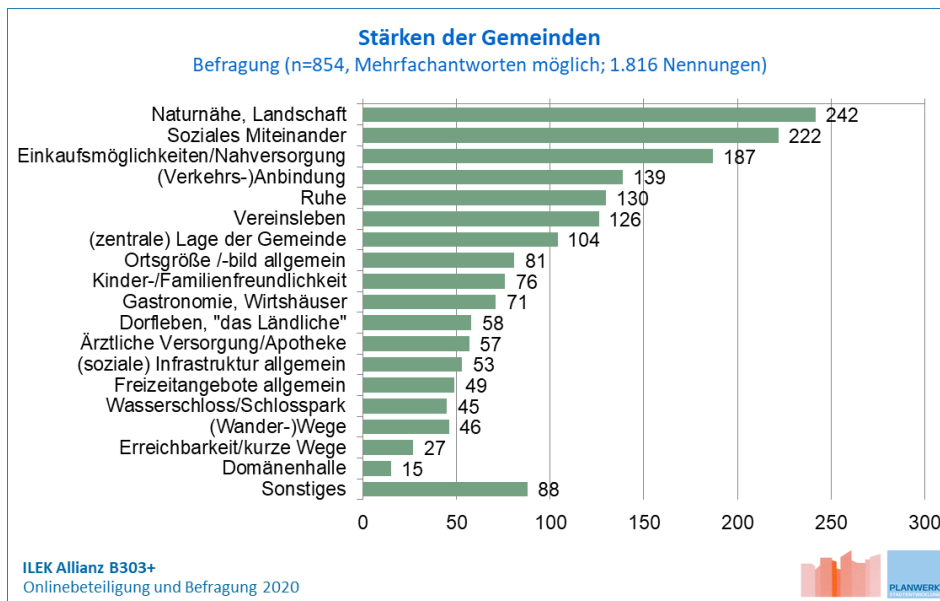
- Lage am besten bewertet (1,9)
- Am schlechtesten: „gleichbleibend“ (3,2), „hausbacken“ (3,2) und „altmodisch“ (3,1)
- Alle anderen Optionen eher positiv bewertet
- → Gemeindespezifische Auswertung ist eher von Bedeutung

2.2 Bewertung gemeindespezifisch

	Ebersdorf	Großheirath	Grub	Niederfüllbach	Schneckenlohe	Sonnefeld	Weidhausen	Untersiemau	Marktgraitz	Mitwitz	Durchschnitt	
gut gelegen	1,5	1,7	1,7	1,2	2,0	2,2	2,5	1,4	2,8	1,9	entlegen	1,9
grün	2,8	2,4	2,9	2,3	2,0	2,2	2,5	2,3	2,6	2,3	grau	2,4
modern	3,0	3,3	3,7	3,1	3,1	2,9	2,9	2,8	3,4	3,2	altmodisch	3,1
gepflegt	2,8	2,4	2,8	2,2	2,6	2,4	2,6	2,4	2,9	2,5	verlottert	2,5
leise	3,2	2,5	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	laut	2,8
sozial	2,5	2,5	2,7	2,5	2,4	2,4	2,2	2,2	2,7	2,5	unsozial	2,5
gut versorgt	2,0	3,3	4,3	1,9	3,9	2,3	2,4	1,9	4,3	2,5	schlecht ausgestattet	2,6
offen	2,7	3,0	3,2	2,8	2,5	2,6	2,4	2,6	3,0	2,6	verschlossen	2,7
dynamisch	3,3	3,3	4,1	3,2	3,2	3,0	2,9	2,6	3,7	3,2	gleichbleibend	3,2
kreativ	3,2	3,4	4,3	3,5	3,2	3,0	2,9	2,8	3,2	3,1	hausbacken	3,2
heimelig	2,7	2,6	2,5	2,2	2,1	2,2	2,4	2,3	2,4	2,3	abweisend	2,4

- Insgesamt am häufigsten „negativer“ als der Durchschnitt bewertet: Grub am Forst und Marktgraitz (beide auch wenig Teilnehmer*innen insgesamt)
- Dagegen am häufigsten „positiver“ als der Durchschnitt bewertet: Untersiemau und Sonnefeld
- Mitwitz:
 - Am besten bewertet: „grün“ und „heimelig“ statt grau und abweisend
 - Am schlechtesten bewertet: „altmodisch“ und „gleichbleibend“ statt modern und dynamisch
 - Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl entspricht Mitwitzer Bewertung häufig dem Durchschnitt aus allen Gemeinden
 - Bewertung in Schneckenlohe sehr ähnlich (Ausnahme: Versorgung)

3. Stärken, Schwächen, Kritik: alle Gemeinden



Stärken (alle Gemeinden):

- Am häufigsten genannte Stärken: Naturnähe, Landschaft → Teilnehmer*innen schätzen Umgebung und Lage nahe am Grünen sehr
- Danach ebenfalls genannt: Soziales Miteinander (222 Nennungen), und separat Vereinsleben mit 126 Nennungen
- An dritter Stelle: Einkaufen, Nahversorgung → gemeindespezifisch zu betrachten; ist gleichzeitig auch häufig genannte Schwäche
- Teilweise gemeindespezifische Nennungen wie Wasserschloss und Domänenhalle
- Unter Sonstiges genannt:
 - o Persönliches Empfinden: Eigener Ortsteil, Gemeinde als Heimat, Sicherheit, bezahlbarer Wohnraum
 - o Vereinzelt: Lob der Seniorenarbeit, Angebote für Ältere

Schwächen (alle Gemeinden):

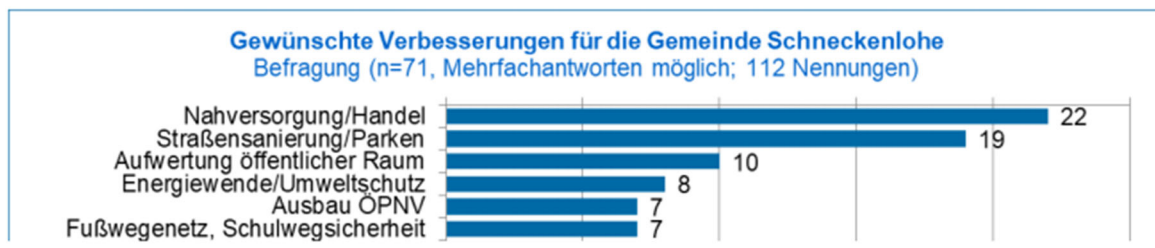
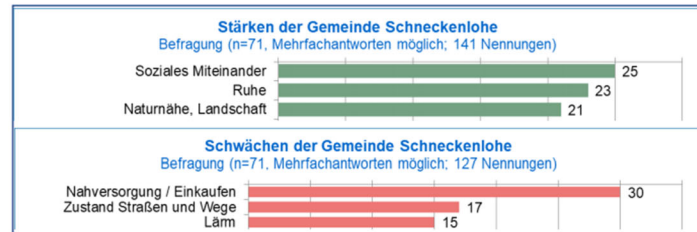
- Häufigste Nennung: Ortsbild, Leerstand (v.a. in den Hauptorten im Ortskern)
- Nahversorgung/Einkaufen: In einigen Gemeinden sind Einkaufsmöglichkeiten als Stärke genannt, daher Differenzierung nach Gemeinden und Abschätzung der Bedeutung für Hauptort oder OT wichtig
- Ebenfalls häufig genannt: Unzufriedenheit mit Politik/Verwaltung → unterschiedliche Nennungen; häufig genannt: Vernachlässigung der Ortsteile zugunsten des Hauptortes; Kritik an bestimmten politischen Entscheidungen; Wunsch nach mehr Transparenz und Bürgernähe von Verwaltung und Gemeinderat; Kritik an Haushalt, geplanten Investitionen; zu wenig Innovation, Engagement
- Thema Verkehr:
 - o ÖPNV-Anbindung → Gemeindespezifisch zu betrachten
 - o Häufige Kritik an Zustand bestimmter Straßen oder (Geh-)Wege
 - o Fließender Verkehr → Teilweise hohe Belastung und Lärm → Thema ist gemeindespezifisch zu betrachten
 - o Rad- und Fußwege → v.a. Ausbau von Radwegen zwischen bestimmten Orten oder Abschnitten oder allgemein genannt
- Unter Sonstiges genannt: Fehlende Sitzgelegenheiten, gemeindespezifische Kritikpunkte, Veränderungen im Ort, ...

Verbesserungsvorschläge (alle Gemeinden):

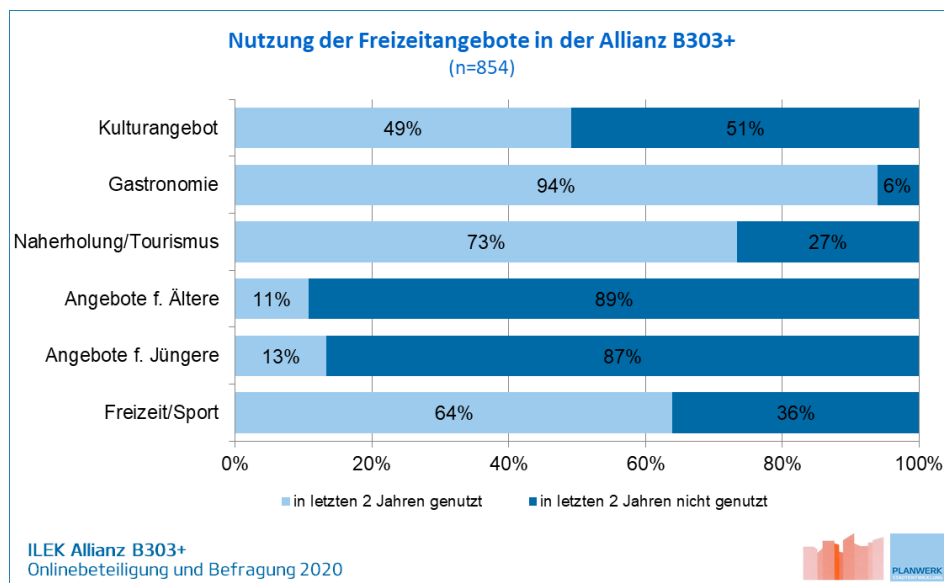
- Häufigste Nennung: a) Sanierung bestimmter Straßen, Schaffen von Parkplätzen oder allgemein Lösung von Parkproblemen
- b) Aufwertung öffentlicher Raum (Ortskerne, aber auch in den Ortsteilen, Sanierung, Beseitigung Leerstände)
- Nahversorgung/Handel: Wünsche nach Ansiedelung bestimmter Geschäfte, Einkaufsmöglichkeiten, Dorfläden
- Verkehrsthemen:
 - o Ausbau ÖPNV
 - o Ausbau Rad-/Wanderwege
 - o Temporegulierung/Lärmschutz
- Unter Sonstiges genannt: Durchsetzung der Sonntags-/Mittagsruhe,

3. ERGEBNISSE AUS DER BEFRAGUNG

- Stärken und Schwächen der Wohngemeinde
 - **Durchschnitt ILE gesamt**



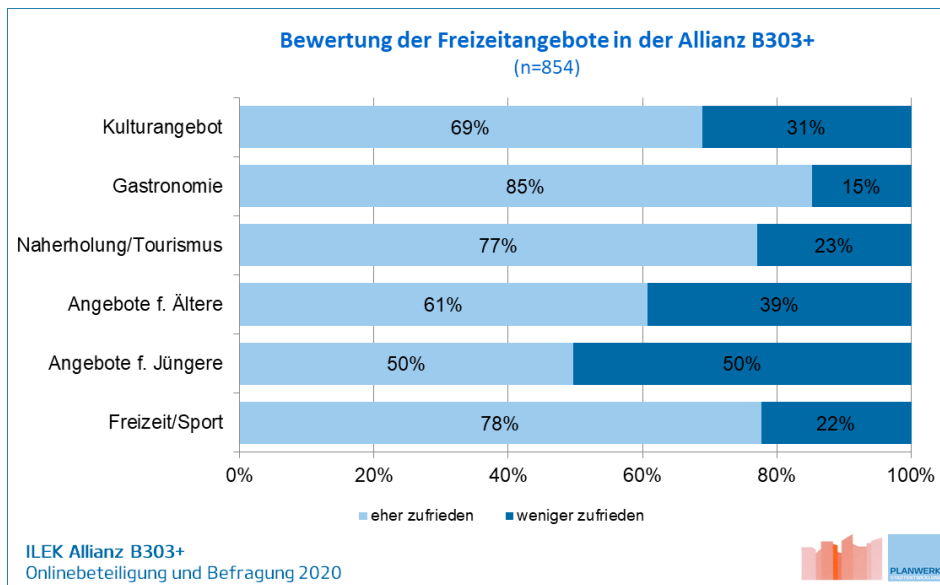
4. Nutzung und Bewertung Freizeitangebote ILE gesamt



- Auffällig hohe Nutzung der Gastronomieangebote vor Ort → selbst bei Mangel in eigener Wohngemeinde werden Angebote im ILE-Gebiet genutzt
- Ebenfalls hohe Nutzung: Angebote aus Naherholung/Tourismus → In allen Gemeinden wird die Nähe zum Grünen und die ländliche Struktur als Stärke genannt
- Dagegen kaum Nutzung der Angebote für Ältere und Jüngere
 - o Angebote, die eher nicht gemeindeübergreifend genutzt werden
 - o häufig auch Kritik an mangelnder Verfügbarkeit dieser Angebote
 - o Nur 21% der Teilnehmer*innen sind über 65 Jahre und nur 10% unter 30, daher insgesamt begrenzte Aussagekraft
- Kulturangebot wird von den Befragten dagegen häufiger genutzt
- Noch häufiger: Freizeit/Sportangebot → spiegelt sich auch in den Nennungen des Vereinslebens unter Stärken

Für Mitwitz:

- Höherer Anteil an Nutzern von Kulturangebot (57%), Gastronomie (97%) und Naherholung/Tourismus (79%)
- Noch geringerer Anteil an Nutzern der Angebote für Ältere und Jüngere (8% bzw. 11%)
- Freizeit/Sport mit 61% Nutzern leicht unter gesamtgemeindlichem Durchschnitt

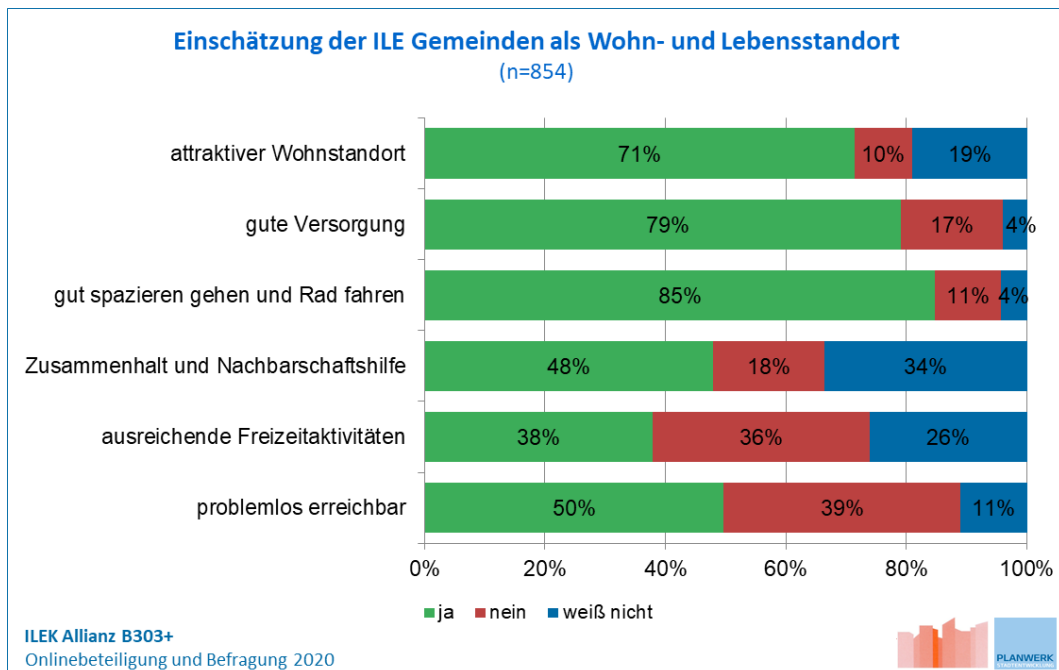


- Angebot in einigen Bereichen deutlich besser bewertet als letztendlich genutzt, v.a. für Ältere und Jüngere → Erklärung könnte sein, dass wie beschrieben nur ein geringer Teil der Befragten den entsprechenden Altersgruppen entspricht
- Ähnlich bei Kulturangebot und Freizeit/Sport: Befragte sind zufrieden mit Angebot, auch wenn dieses nicht unbedingt so häufig genutzt wird
- Gastronomie → wird von fast allen Befragten genutzt; Zufriedenheit ist ebenfalls gut aber doch etwas geringer als die hohe Nutzerzahl erwarten ließe

Für Mitwitz:

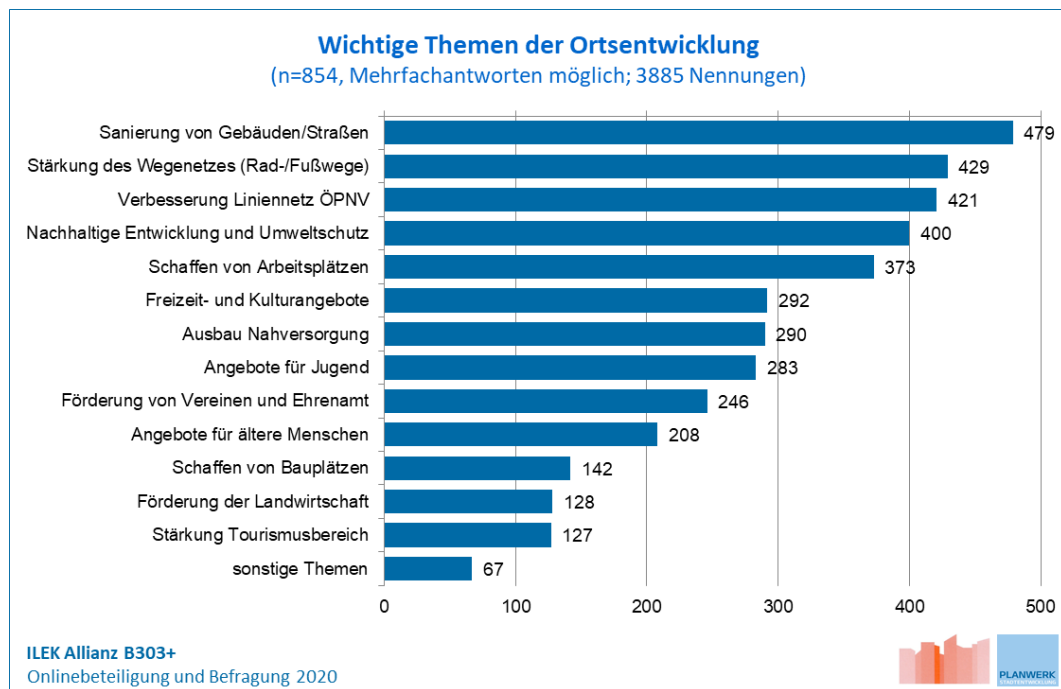
- Kulturangebot wird von allen Gemeinden am besten bewertet (75% Zufriedenheit)
- Gastronomieangebot ebenfalls sehr gut bewertet (94%), genauso wie von Teilnehmer*innen aus Schneckenlohe, Sonnefeld
- Naherholung/Tourismus → Mit 84% Zufriedenheit ebenfalls sehr gut bewertet
- Bewertung des Angebotes für Ältere → mit 57% Zufriedenheit etwas unter dem gesamtgemeindlichen Durchschnitt
- Bewertung des Angebotes für Jüngere → mit nur 36% Zufriedenheit ebenfalls unter dem gesamtgemeindlichen Durchschnitt → siehe auch Nennung als größte Schwäche und Verbesserungsvorschlag „Familienfreundlichkeit, Spielplätze“
- Bewertung Sport/Freizeit (73% Zufriedenheit)

5. Standorteinschätzung ILE Gemeinden



- Einschätzung der ILE Gemeinden insgesamt
- In den ersten 3 Kategorien von Großteil der Befragten positiv bewertet
 - o → Attraktiver Wohnstandort, gute Versorgungsmöglichkeiten vor Ort, Naherholungsangebote
 - o Spiegelt sich auch in den allgemeinen Stärken wider (Naturnähe, Nahversorgung)
- Erreichbarkeit weniger positiv bewertet. Der Aussage, dass alle wichtigen Orte problemlos zu erreichen sind, stimmen 50% der Befragten zu
 - o Häufige Anmerkung: Erreichbarkeit nur mit PKW, nicht über ÖPNV oder zu Fuß/per Rad
- Dass Zusammenhalt und Nachbarschaftshilfe herrschen, finden 48% der Befragten
 - o Hoher Anteil an „weiß-nicht“-Angaben → möglicherweise geringe Einbindung der Befragten in „Dorfgemeinschaft“?
- Am kritischsten gesehen: ausreichendes Angebot an Freizeitaktivitäten in den Gemeinden
 - o hier nur Zustimmung von 38% der Befragten; 36% stimmen nicht zu
 - o Ebenfalls hoher Anteil an „weiß nicht“

6. Zukunftsthemen der Ortsentwicklung ILE gesamt



- Häufigste Nennung: Sanierung von Gebäuden und Straßen
 - o Mit Gebäuden ist v.a. Beseitigung von Leerständen und Brachen in den Orten gemeint
- Rad-/Fußwegenetz
 - o Umfasst den Ausbau an Radwegen
 - o Aber auch z.B.: Sicherheit von Schulwegen, Barrierefreiheit von Gehwegen etc.
- ÖPNV-Anbindung ist für fast alle Gemeinden ein häufig genanntes Thema (siehe auch Schwächen)
- Nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz
 - o Thema wird bei Schwächen und Verbesserungsvorschlägen wenig genannt; taucht hier aber als wichtiges Thema für Ortsentwicklung auf
 - o Umsetzungsmöglichkeiten in ILE und einzelnen Gemeinden noch konkreter zu entwickeln
- Schaffen von Arbeitsplätzen
 - o Für Region vor dem Hintergrund des Strukturwandels (ehemalige Polsterfirmen) interessant; für Befragte von großer Bedeutung
- Weniger relevante Themen: Tourismus, Landwirtschaft, neue Bauplätze → Themen, die dennoch für einzelne Gemeinden oder Ortsteile von Bedeutung sein können